

## Handreichung zum Musikvideo *„2 kleine Wölfe“*

### Ziele der Musikeinheit

Heute werden folgende Bereiche angesprochen:

- Singen und Sprechen
- elementares Instrumentalspiel

### Bedeutung des elementaren Instrumentalspiels für Kinder

Das Instrument – Werkzeug und Spielzeug zugleich

*(Auszüge aus Büchern von Manuela Widmer, Dorothee Kreuzsch-Jacob und Hermann Jäger)*

*„Wenn Flöten tröten, Rasseln quasseln und Glockenspiele träumen, dann sind wir schon mittendrin im Spiel mit Instrumenten, wie Kinder es lieben und verstehen.“*

Wenn von elementaren Instrumenten die Rede ist, meint man damit alle Instrumente, die man durch Schlagen, Reiben, Schütteln, Blasen, Zupfen oder Streichen zum Klingen bringt, welche also in Bau- und Spielweise Körpernähe aufweisen.

Elementare Instrumente sollten ohne großes Können und Wissen zum Musikmachen eingesetzt werden können (z.B. kleines Schlagwerk und Stabspiele von Carl Orff).

Wenn man mit Kindern musiziert, stehen an erster Stelle die körpereigenen Instrumente wie Klatschen, Patschen, Stampfen, Schnipsen, Schnalzen und vor allem das ureigenste Instrument, die Stimme. Kleinkinder und Kindergartenkinder sind fasziniert, wenn sie mit ihrem eigenen Körper, ihrer Stimme Klänge erzeugen.

*„Alles was Klang hervorzubringen vermag, ist potentiell Instrument.“*

Kindern ist es ein Grundbedürfnis, Dinge auszuprobieren, zu experimentieren. Kinder verfügen über viel Fantasie und Kreativität und werden nicht müde, Neues zu entdecken und zu erforschen.

Warum sich also nicht auch in der musikalischen Früherziehung auf Entdeckungsreise in die Welt der Klänge und Töne begeben? Kann man einem Schrank Töne entlocken oder eine Bäckertüte zum Klingen bringen?

Gerade das Schaffen von scheinbar Unmöglichem fördert bei den Kindern die Lust am Entdecken und Ausprobieren. Da das Kind erfährt, dass es das Alltagsmaterial umfunktionieren kann und dies nicht nur einem Zweck dient, hat es auch keine Angst davor, etwas falsch zu machen.

*„Beim Elementaren Musizieren steckt das Spiel mit Geräuschen, Klängen und Tönen einen weiten, offenen Rahmen, einen großen Spielraum ab. Wesentlich ist die Entwicklung von Vertrautheit und Achtung im Umgang mit dem Instrument – das eine bedingt das andere.“*

In der musikalischen Früherziehung als auch in der Kindergartenpraxis gibt es zahlreiche Möglichkeiten der Klanggestaltung, z.B. Klanggeschichten, Bilderbuchverklanglichung, Verklanglichung eines Verses oder Klangexperimente.

All diese Möglichkeiten verfolgen gleiche oder ähnliche Methoden und Absichten.

*„Es geht darum, dass Kinder Klänge selbst finden und sie so zusammenfügen, dass ein musikalisches Ganzes entsteht.“*

## **Material für die Stunde**

Instrumente aus dem Elementarbereich:

- Trommel (Handtrommel, Bodentrommel usw.)
- Becken mit Schlägel
- Guiro
- Klanghölzer
- Triangel

alternativ können auch Alltagsgegenstände zum Klingen gebracht werden

Bildkarten für die Verklanglichung (S. 5 ff.)

## Inhalte der Stunde

**Zwei kleine Wölfe**  
Text: Traditionell | Melodie: Traditionell

The musical score is written in 4/4 time with a key signature of one flat (B-flat). It consists of five staves of music. The lyrics are written below the notes, and chords are indicated above the staff. The score includes first, second, and third endings. The lyrics are: "Zwei klei - ne Wöl - fe geh'n des Nachts im Dun - keln. Man hört den ei - nen zu dem and - 'ren mun - keln: "Wa - rum geh'n wir denn im - mer nur des Nachts her - um? Man tritt sich an den Wur - zeln ja die Pfo - ten krumm! Wenn's nur schon hel - ler wär! (pfei - fen \_\_\_\_\_ ) Wenn nur der Wald von Ster - nen hell er - leuch - tet wär!" Ba - dam ba - dam, ba - dam, ba - dam ba - dam ba - dam ba - dam ba - dam, ba - dam, ba - dam ba - dam ba - dam."

©2019 Family Screen GmbH

### 2. Strophe

Zwei kleine Hummel fliegen durch die Luft.  
Sagt die eine zur andern „Was für'n süßer Duft.  
Lass uns nach bunten Blumenwiesen seh'n  
und gucken, welche Blumen in der Sonne steh'n.  
Wenn's nur schon wärmer wär' - la la la la la -  
Wenn nur das Wetter bald für Hummel besser wär'.“

Ba-dam ba-dam, ...

### 3. Strophe (ganz langsam singen – im Schneckentempo)

Zwei kleine Schnecken schleichen durch den Wald.  
Sagt die eine zur anderen „Kommt das Ende denn bald?  
Es dauert ziemlich lange, denn der Weg ist weit,  
zum Glück haben wir heut ganz viel Zeit.  
Auf diesem schönen Pfad - la la la la la -  
da gibt es frischen, grünen Kopfsalat.“

Ba-dam ba-dam, ...

## Verklanglichung des Verses

<i>Zwei kleine Wölfe</i>	<b>Spiel auf der Trommel</b>
<i>geh'n des Nachts im Dunkeln.</i>	<b>Schlag auf das Becken</b>
<i>Man hört den einen zu dem andern munkeln:</i>	<b>über den Guiro ratschen</b>
<i>„Warum geh'n wir denn immer nur des Nachts herum? Man tritt sich an den Wurzeln ja die Pfoten krumm!</i>	<b>Klanghölzer</b>
<i>Wenn's nur schon heller wär', wenn nur der Wald mit Sternenlicht beleuchtet wär'!“</i>	<b>Triangel</b>

Zu den einzelnen Textstellen bzw. für den Einsatz der Instrumente gibt es im Anhang Bildkarten. Diese helfen den Kindern beim richtigen Einsatz ihres Instrumentenspiels.

Die Bildkarten können zu Beginn mit den Kindern angeschaut und besprochen werden. Die Kinder überlegen sich, wie es klingt, wenn die Wölfe durch den Wald schleichen, wenn es dunkel ist und nur der Mond am Himmel steht usw. Dazu suchen sie sich ein passendes Instrument/einen passenden Klang aus.

Jedes Kind bekommt eine Bildkarte und das dazugehörige Instrument.

Die Kinder setzen sich in der Reihenfolge nebeneinander, wie ihr Instrument im Vers zum Einsatz kommt.

Die Bildkarten und Instrumente können auch zur instrumentalen Liedbegleitung genutzt werden.











